

Allgemeine Verkaufsbedingungen

1. **Allgemeines**
 - 1.1 Für alle Lieferungen und Leistungen der DSK GmbH (SG) gelten die nachstehenden Bedingungen. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers haben keine Gültigkeit.
 - 1.2 Soweit in diesen Verkaufsbedingungen keine Regelung getroffen ist, gelten nicht die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftraggebers, sondern die gesetzliche Regelung.
 2. **Angebot/Auftragsbestätigung**
 - 2.1 Sofern nicht eine Bindefrist ausdrücklich erwähnt ist, sind Angebote von SG freibleibend und kommt der Vertrag erst zustande, wenn SG den Auftrag bestätigt.
 - 2.2 Bestellungen ohne vorheriges Angebot gemäß Ziffer 2.1 werden für SG erst verbindlich, wenn SG den Auftrag bestätigt. Gleiches gilt, wenn der Auftraggeber ein Angebot von SG modifiziert.
 3. **Unterlagen**
 - 3.1 Angaben in Katalogen und Prospekten sowie Angaben in zum Angebot gehörenden Unterlagen sind Indikationen und als solche unverbindlich, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind.
 - 3.2 Im Einzelfall ist SG zu konstruktiven Abänderungen und bei bestehendem Rohstoffmangel zur Verwendung anderer Materialien berechtigt, wenn keine übergangenen, SG bekannten Belange des Auftraggebers entgegenstehen.
 - 3.3 An allen von SG zur Verfügung gestellten Unterlagen behält sich SG Eigentums- und Urheberrechte vor, sie dürfen nicht für einen anderen als den von SG bestimmten Zweck verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.
 - 3.4 Alle von SG zur Verfügung gestellten Unterlagen sind auf Verlangen unverzüglich zurückzugeben. Einer Aufforderung zur Rückgabe bedarf es nicht, wenn SG der Auftrag nicht erteilt wird.
 4. **Preise, Verpackung, Versicherung**
 - 4.1 Die Preise verstehen sich ab Werk bzw. Herstellwerk (INCOTERMS 2010) ausschließlich Verpackung, Aufstellung und Inbetriebnahme. Die Verpackung wird zu Selbstkosten berechnet.
 - 4.2 Verkehrssteuer (Umsatzsteuer etc.) berechnet SG zusätzlich nach den im Zeitpunkt der Vertragserfüllung geltenden Bestimmungen.
 - 4.3 Sofern der Auftraggeber nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt, versichert SG die bestellte Ware auf Kosten des Auftraggebers gegen die üblichen Transportrisiken einschließlich Bruchschäden.
 5. **Montage und Inbetriebnahme**

Soweit eine Montage, Montageüberwachung oder Inbetriebnahme durchzuführen ist, gelten ergänzend die entsprechenden Bedingungen von SG, die auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden.
 6. **Gefahrübergang**
 - 6.1 Die Gefahr geht entsprechend der vereinbarten Klausel (INCOTERMS 2010) auf den Auftraggeber über. Fehlt eine Vereinbarung, geht die Gefahr mit der Übergabe des Liefergegenstandes an den ersten Frachtführer über. Dies gilt auch bei Teillieferungen oder wenn SG noch andere Leistungen übernommen hat.
 - 6.2 Verzögert sich der Versand infolge von Umständen, die SG nicht zu vertreten hat, geht die Gefahr mit der Mitteilung der Versandbereitschaft auf den Auftraggeber über.
 7. **Liefertermine**
 - 7.1 Beginn der Lieferzeit ist der Tag, an dem alle kaufmännischen und technischen Voraussetzungen mit dem Auftraggeber für die Erfüllung des Auftrages geklärt, vom Auftraggeber zu beschaffende Unterlagen bei SG eingegangen, etwa erforderliche Genehmigungen und Freigaben erteilt und vereinbarte Anzahlungen einem Bankkonto von SG gutgeschrieben sind. Die Lieferzeit ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf - die Erfüllung der dem Auftraggeber obliegenden Vertragspflichten ausgesetzt - der Liefergegenstand an den ersten Frachtführer übergeben oder dem Auftraggeber die Versandbereitschaft mitgeteilt wurde. Teillieferungen sind in zumutbarem Umfang zulässig. Angieferte Gegenstände sind, auch wenn sie unwesentliche Mängel aufweisen, vom Auftraggeber entgegenzunehmen; die Lieferzeiten gelten insoweit als eingehalten.
 - 7.2 Verzögert sich die Lieferung durch höhere Gewalt, so tritt eine angemessene Verlängerung der Lieferfrist ein, längstens jedoch eine Verlängerung um sechs Monate. Als höhere Gewalt gelten z.B. Streiks, Aussperrungen, Sabotage, unverschuldete Betriebsstörungen, nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Erteilungen behördlicher Genehmigungen sowie alle anderen unvorhergesehenen Ereignisse.
 8. **Zahlungsbedingungen**
 - 8.1 Zahlungen haben innerhalb 30 Tagen ab Rechnungsstellung
- zu erfolgen, soweit sich nicht aus Angebot/Auftragsbestätigung von SG etwas anderes ergibt. Teillieferungen berechnen zur Rechnungsstellung über den entsprechenden Teil.
- 8.2 Zahlungen haben ausschließlich auf eine der Zahlstellen von SG zu erfolgen. Sie sind am Fälligkeitstage porto- und spesenfrei ohne jeden Abzug zu leisten. Gebühren, Spesen oder sonstige Kosten, die SG evtl. durch eine gesondert vereinbarte Herabnahme von Wechseln oder Schecks entstehen, gehen zu Lasten des Auftraggebers. Für die Bestimmung des Fälligkeitstages ist das Datum der Rechnung bzw. das Datum der Meldung der Versandbereitschaft maßgebend. Bei Zahlungen aller Art gilt als Erfüllungzeitpunkt der Tag, an dem SG über den Betrag verfügen kann.
 - 8.3 Das Zurückhalten von Zahlungen wegen Gegenansprüchen sowie das Aufrechnen mit Gegenansprüchen ist nur zulässig, wenn die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- 9. Eigentumsvorbehalt**
- 9.1 Der Liefergegenstand bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller bei Rechnungsstellung bestehender, sich aus der Geschäftsverbindung ergebender Forderungen jeder Art einschließlich Nebenforderungen Eigentum von SG. Kommt der Auftraggeber mit seinen Zahlungen in Verzug, ist SG ohne Mahnung berechtigt, den Liefergegenstand sicherheitshalber zurückzunehmen. Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehaltes sowie die Pfändung des Liefergegenstandes durch SG gelten nicht als Rücktritt vom Vertrag, sofern nicht das Verbraucherkreditgesetz Anwendung findet. Soweit im Lande des Auftraggebers die Gültigkeit des Eigentumsvorbehaltes an besondere Formvorschriften oder sonstige Voraussetzungen geknüpft ist, hat der Auftraggeber für deren Erfüllung zu sorgen.
 - 9.2 Der Auftraggeber ist zu Verfügungen über den Liefergegenstand im Rahmen eines ordnungsgemäßen Geschäftsganges berechtigt. Forderungen, die beim Auftraggeber während der Dauer des Eigentumsvorbehaltes aus einer solchen oder einer unberechtigten Verfügung entstehen, werden schon jetzt an SG abgetreten. Der Auftraggeber ist vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs zum Einzug der Forderungen ermächtigt.
 - 9.3 SG verpflichtet sich, ihr zustehende Sicherheiten auf Verlangen des Auftraggebers insoweit freizugeben, als ihr Wert die Sicherheiten unbefuglichen Forderungen um mehr als 20 % übersteigt.
 - 9.4 Be- und Verarbeitungen des Liefergegenstandes nimmt der Auftraggeber für SG vor, ohne dass SG hieraus Verpflichtungen entstehen. Wird der Liefergegenstand verarbeitet, mit nicht SG gehörenden Gegenständen verbunden, vermischt oder vermengt (§§ 947 ff. BGB), so steht SG ein Miteigentumsanteil an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes des Liefergegenstandes zu den übrigen am selben Tag in den Liefergegenstand eingetragenen, Verbindung, Vermischung oder Vermengung zu. Erwirbt der Auftraggeber kraft Gesetzes Alleineigentum, so räumt er SG hiermit einen entsprechenden Miteigentumsanteil ein und verwarht die Sache insoweit für SG. Für den Miteigentumsanteil gelten ebenfalls die Bestimmungen der Ziff. 9.
 - 9.5 Bei Pfändungen oder sonstigen Eingriffen Dritter hat der Auftraggeber SG unverzüglich zu benachrichtigen.
 - 9.6 Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Liefergegenstand während des Eigentumsvorbehaltes auf eigene Kosten gegen Diebstahl, Bruch-, Feuer- und Wasserschäden ausreichend zu versichern und dies auf Verlangen SG nachzuweisen. Werden die verlangten Nachweise nicht binnen angemessener Frist vorgelegt, kann SG den Liefergegenstand auf Kosten des Auftraggebers versichern.
- 10. Gewährleistung**
- 10.1 Bei Mängeln des Liefergegenstandes, die infolge eines vor Gefahrübergang liegenden Umstandes auftreten (z.B. Konstruktions- oder Materialfehler, Fehlen zugesicherter Eigenschaften), ist SG nach eigener Wahl zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung berechtigt.
 - 10.2 Nach Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Auftraggeber Wandlung oder Minderung verlangen.
 - 10.3 Mängel müssen innerhalb von 3 Wochen ab Lieferung gerügt werden. Abweichend hiervon sind Mängel, die auch bei Untersuchung des Liefergegenstandes nicht erkennbar sind, unverzüglich nach ihrer Aufdeckung zu rügen. In der Rüge ist anzugeben, welche Mängel festgestellt wurden und ob diese sofort oder erst nach Weiterverarbeitung der Teile bemerkt wurden. SG ist berechtigt, die Mangelhaftigkeit durch eigene Mitarbeiter zu überprüfen.
 - 10.4 Zur Vornahme aller SG nach billigem Ermessen notwendig erscheinenden Nachbesserungen und Ersatzlieferungen hat der Auftraggeber nach Verständigung mit SG die erforderliche Zeit und Genehmigung zu geben, sonst ist SG von der Mängelhaftung befreit. Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit und zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden, wobei SG sofort zu verständigen ist, oder wenn SG mit der Beseitigung eines Mangels in Verzug ist, hat der Auftraggeber das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und von SG Ersatz der notwendigen Kosten zu verlangen.
 - 10.5 Von den durch die Nachbesserung oder Ersatzlieferung entstehenden unmittelbaren Kosten trägt SG - insoweit sich die Beanstandung als berechtigt herausstellt und die Rüge ordnungsgemäß und rechtzeitig erfolgte - die Kosten des Ersatzstückes einschließlich der Kosten des Versandes sowie die angemessenen Kosten des Aus- und Einbaus des mangelhaften
- Teiles, falls dies nach Lage des Einzelfalles billigerweise verlangt werden kann. Im Übrigen trägt der Auftraggeber die Kosten.
- 10.6 Die Verjährungsfrist für Ansprüche wegen Mängel des Liefergegenstandes beträgt 12 Monate ab Beginn der Inbetriebnahme, jedoch längstens 15 Monate ab Lieferung bzw. ab Einlagerung; sie verlängert sich um die Dauer der durch Nachbesserungsarbeiten verursachten Unterbrechung der produktiven Nutzung des Liefergegenstandes.
 - 10.7 Gewährleistungsansprüche hinsichtlich des Ersatzstücks und der Nachbesserung verjähren in 3 Monaten, jedoch nicht vor Ablauf der Verjährung für den Liefergegenstand.
 - 10.8 Im übrigen gilt Ziffer 12.2.
- 11. Haftung für Schutzrechtsverletzungen**
- 11.1 Sofern kein besonderer Hinweis von SG erfolgt, ist der Liefergegenstand nach deren Kenntnis des Standes der Technik in der Bundesrepublik Deutschland frei von fremden Schutzrechten. Sollte der Liefergegenstand oder ein Teil desselben dennoch zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses ein in der Bundesrepublik Deutschland bereits erteiltes und veröffentlichtes Schutzrecht oder, wenn der Liefergegenstand ausdrücklich ein bestimmtes Verfahrensrecht umfasst, ein entsprechendes Verfahrensrecht verletzen und deswegen ein gerichtliches Verfahren gegen den Auftraggeber eingeleitet sein, so wird SG auf ihre Kosten und nach ihrer Wahl in angemessener Frist entweder dem Auftraggeber das Recht zur Weiterbenutzung verschaffen oder den Liefergegenstand bzw. das betreffende Teil oder die Fertigung des Liefergegenstandes so ändern, dass Rechte Dritter nicht verletzt werden und der Vertrag zurücktreten. Eine weitergehende Haftung, insbesondere für Verfahren, Anwendungen, Produkte usw. wird von SG nicht übernommen. Werden durch vom Auftraggeber vorgelegte Zeichnungen oder gemachte Angaben Schutzrechte Dritter verletzt, so hat der Auftraggeber die Rechtsverletzung zu vertreten und SG im Falle der Inanspruchnahme freizustellen.
- 12. Sonstige Haftung von DR; Recht des Auftraggebers auf Rücktritt**
- 12.1 Entsteht dem Auftraggeber infolge Verzuges von SG ein Schaden, so ist er berechtigt, eine Verzugsentschädigung zu fordern. Diese beträgt für jede volle Woche der Verspätung 0,5 %, im ganzen jedoch höchstens 5 % vom Werte desjenigen Teiles der Gesamtlieferung, der infolge des Verzuges nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß benutzt werden kann.
 - 12.2 Weitergehende und andere als die in diesen Bedingungen ausdrücklich genannten Ansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen entgangenen Gewinn und Mangellieferungen sind ausgeschlossen, soweit nicht wegen Vorsatzes, grober Fahrlässigkeit, Verstoß gegen wesentliche Vertragspflichten oder nach dem Produkthaftungsgesetz für Personenschäden und Schäden an privat genutzten Sachen oder bei Fehlen von ausdrücklich zugesicherten Eigenschaften, wenn die Zusage gerade bezweckt, den Auftraggeber wegen Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, abzusichern, zwingend gehalten wird. Das gesetzliche Rücktrittsrecht des Auftraggebers bei Verzug und Unmöglichkeit bleibt unberührt.
- 13. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anzuwendendes Recht**
- 13.1 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Gelnhausen. SG ist auch berechtigt, am Sitz des Auftraggebers zu klagen.
 - 13.2 Für alle vertraglichen Vereinbarungen gilt ergänzend das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des einheitlichen UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen, das weiteren bei Verträgen mit Auslandsbeziehungen das Internationale und Deutsche Kollisionsrecht.
- Hinweis gemäß Bundesdatenschutzgesetz**
Es wird darauf hingewiesen, dass SG Daten des Auftraggebers gespeichert hat und diese Daten verarbeitet werden.

DSK GmbH	Am Bruchweg 2	DE 63571 Gelnhausen	www.druschke.eu	info@druschke.eu
Allgemeine Verkaufsbedingungen	Version: 02	Datum: 01.01.10 / 14.05.18	Systems Kryotechnik Büro Allgemeine Geschäftsbedingungen	
Ersteller (Druschke; Jan) /Ariane Druschke	Freigabe durch: J.Druschke		Seite 1 von 1 Seiten	